

Vorwort

Vom 9. bis 15. Februar 2025 findet die „23. Internationale Geodätische Woche Obergurgl“ statt. Im Universitätszentrum Obergurgl, einer Außenstelle der Universität Innsbruck auf 1940 m Seehöhe, werden in altgewohnter Manier die Fachvorträge stattfinden und im neu errichteten Dorf- und Veranstaltungszentrum „Carat“ wird sich die vergrößerte Firmenausstellung präsentieren und die Arbeits- und Diskussionskreise werden auch hier ein neues Zuhause finden.

Als Themenschwerpunkte haben wir aus der breiten Palette der Geodäsie die Frage „BIM: Machen wir noch mit oder haben wir es wieder einmal verschlafen?“ gewählt und wir werden uns im Laufe der Woche auch mit „Der Millimeter und wie man ihn erreichen kann“ oder „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte – Fotogrammetrie im 3. Jahrtausend“ beschäftigen. Spannend darf man auch auf die Beiträge aus dem Themenbereich „Was gibt es Neues? Berichte aus Praxis und Verwaltung“ sein.

Abseits der Vorträge, Diskussionsrunden und Firmen- und Gerätepräsentationen bietet Obergurgl (nach eigener Definition der „Diamant der Alpen“) – vor allem im Winter – Freizeitvergnügen pur und man kann auf geodätischen Linien vom Hochpunkt zur Basis wedeln.

Ich bedanke mich jedenfalls bei allen teilnehmenden Referenten, Firmen, Institutionen, die großteils als Stammgäste am Erfolg dieses Kongresses mitwirken.

Innsbruck, im Dezember 2024

Thomas Weinold